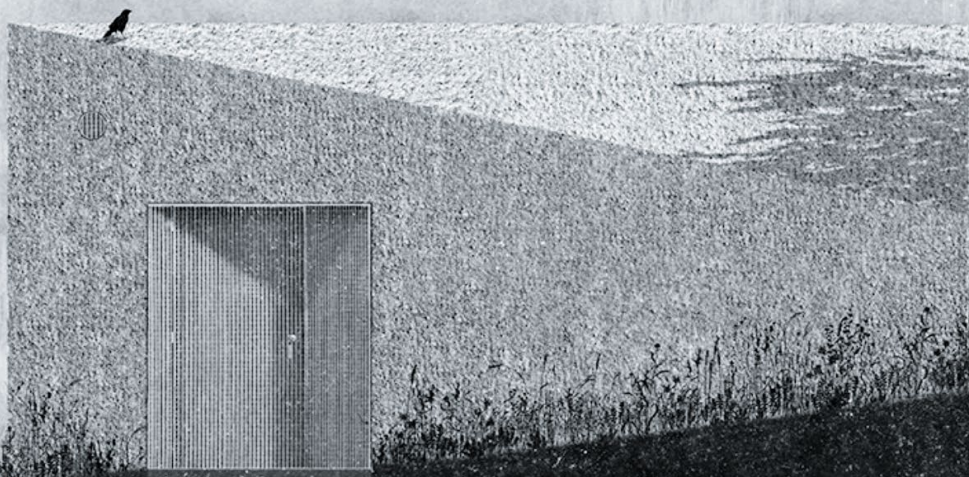


Neubau Reservoir Mohrhalde

iwb.ch/mohrhalde

Aus eigener Energie.



iwb

Ein neues Reservoir für Riehen

Das Trinkwasserreservoir Wenkenköppli ist nach einer Betriebszeit von mehr als 100 Jahren am Ende seiner Nutzungsdauer angekommen. Die 1918 erstellte Anlage entspricht nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen. Heute versorgt es zusammen mit dem Reservoir Nordhalde rund 8500 Personen in Riehen mit Trinkwasser. Damit die Gemeinde weiterhin zuverlässig

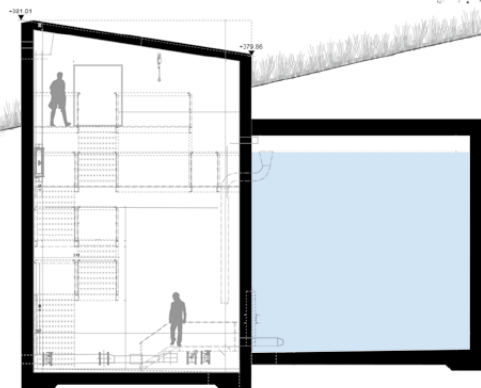
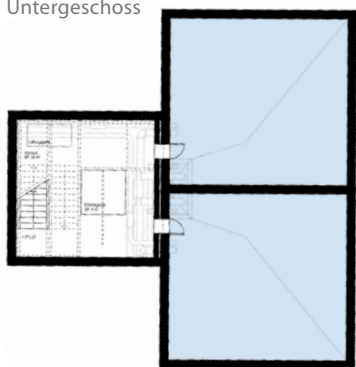
und mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt werden kann, plant IWB einen Ersatzbau für das Reservoir Wenkenköppli an der Mohrhaldenstrasse.

Studienauftrag für Standortwahl und Architektur

In einem Evaluationsverfahren haben Fachexperten alle in Frage kommenden Standorte für ein neues Reservoir in der weiteren Umgebung des Wenkenköpplis untersucht. Als einzig geeigneter Standort erwies sich derjenige an der Mohrhaldenstrasse. Nur dieser Standort erfüllt alle geologischen, betrieblichen und umweltbezogenen Anforderungen an den Bau eines Trinkwasserreservoirs. Die Ortsbildkommission Riehen bestätigte, dass es zum bestmöglichen Standort an der Mohrhaldenstrasse keine Alternative gibt und dass sie die Standortwahl unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit der Ortsbildkommission hat IWB einen Architekturstudienauftrag für den Bau des Reservoirs in Auftrag gegeben. Ein Beurteilungsgremium, zusammengesetzt aus Vertretern des Gemeinderats

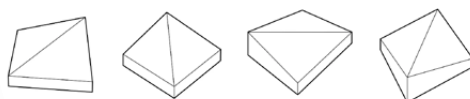


Grundriss
Untergeschoss



Reservoir Schnitt
Ansicht Süd

Dachansichten



Riehen, IWB, Landschaftsarchitekten, Ortsbildkommission Riehen und weiteren Experten, entschied sich für das Projekt von META Landschaftsarchitektur mit SAGA Salomé Gutscher Architektur.

Das neue Reservoir Mohrhalde

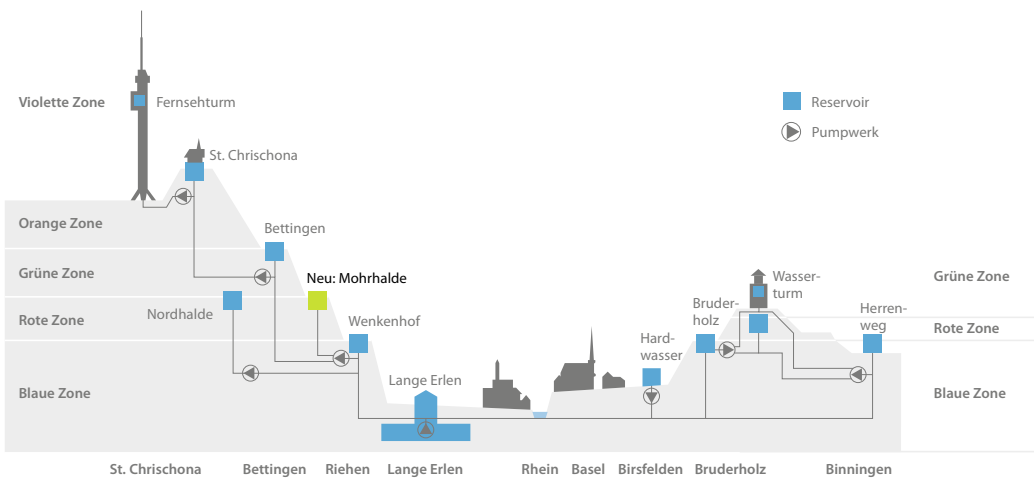
Der Neubau des Reservoirs besteht aus zwei Kammern für Trinkwasser und einem Betriebsgebäude für die technischen Anlagen. Ziel des Projektes war, das Reservoir so wenig wie möglich an der Oberfläche sichtbar zu machen, über 90 Prozent

des Baukörpers werden nicht sichtbar im Untergrund gebaut. An der Oberfläche ist das Reservoir als zurückhaltender, monolithischer Baukörper mit rund 7 Meter langen Seiten und knapp 3 Metern Höhe zu sehen, die gewählte Dachform unterstützt den Blick auf das Landschaftspanorama. Ein besonderes Anliegen von allen Beteiligten ist es, das Reservoir schonend in die Landschaft zu integrieren und die Umgebung ökologisch aufzuwerten. iwb.ch/mohrhalde

Trinkwassernetz und Druckzonen – die Funktion eines Trinkwasserreservoirs

Die jederzeit sichere Versorgung von über 200 000 Menschen im Kanton Basel-Stadt mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser ist eine logistische Herausforderung. Ringförmig angelegte Transportleitungen mit vielen Verzweigungen bis

zu den Häusern sorgen für eine hohe Versorgungssicherheit mit Trinkwasser. Ein gleichbleibender Druck ist notwendig, damit das Wasser seinen Weg in alle Häuser und bis in die obersten Stockwerke findet. Dafür sorgen die Trinkwasserreservoirs. Das höchst gelegene Reservoir im Kanton Basel-Stadt befindet sich im Fernsehturm St. Chrischona auf rund 600 Metern über Meer.



iwb

IWB
Margarethenstrasse 40
CH-4002 Basel
www.iwb.ch